

Witze zum Weitererzählen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 14

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witze zum Weitererzählen

«Was ist ein Lichtjahr?» fragt der Lehrer seine Schüler.

«Das ist die Stromrechnung für dreihundertfünfundsechzig Tage», antwortet Toni.

*

«Können Sie denn eigentlich eine Familie unterhalten?» fragt der Schwiegervater seinen zukünftigen Schwiegersohn.

«Selbstverständlich, ich habe etwa dreihundert Langspielplatten zu Hause!»

*

«Wissen Sie, warum die Aerzte beim Operieren Handschuhe tragen?»

«Keine Ahnung!»

«Ist doch klar. Damit sie keine Fingerabdrücke hinterlassen!»

*

Ein Fechtklub warb mit folgendem Spruch um neue Mitglieder:

«Treten auch Sie in unseren Fechtverein ein. Wir brauchen neues Blut!»

*

Der Arzt nachdenklich zu seinem Patienten: «Ja, ja, Herr Müller. Sie sollten jeden Tag mindestens zwei Stunden spazierengehen!»

Der Patient verblüfft: «Vor oder nach der Arbeit, Herr Doktor?»

«Was sind Sie denn von Beruf?»

«Briefträger!»

*

«Nehmen Sie ruhig die Maske ab, Herr Doktor», sagt der Patient auf dem Operationstisch. «Ich habe Sie längst erkannt!»

*

Zwei ältere Damen unterhalten sich im Café: «Die heutige Jugend ist total verdorben!»

Darauf die zweite: «Ja, heute müsste man jung sein!»

*

Zwei Nachbarinnen treffen sich.

«Ihre Tochter hat aber einen ganz tollen Pelzmantel!»

«Ja, sie hat ihn in einem Lotto gewonnen.»

«Oh ja, ich sehe den Tippzettel jeweils die Treppen herunterkommen...!»

*

Warum summen Bienen?

Weil ihnen der Text ausgegangen ist.

*

Drei Taschendiebe verlassen ein Bijouteriegeschäft.

«Die prächtige goldene Uhr hätte ich gerne gehabt», sagt der eine.

«Ich habe sie!» meint darauf stolz der zweite.

«Du hast sie gehabt», korrigiert ihn der dritte.

*

«Das ist ja wunderbar, dass du kommst», strahlt die kleine Susi ihre eben angekommene Tante an. «Wir freuen uns alle sehr!»

«Wirklich?» fragt die Tante etwas misstrauisch.

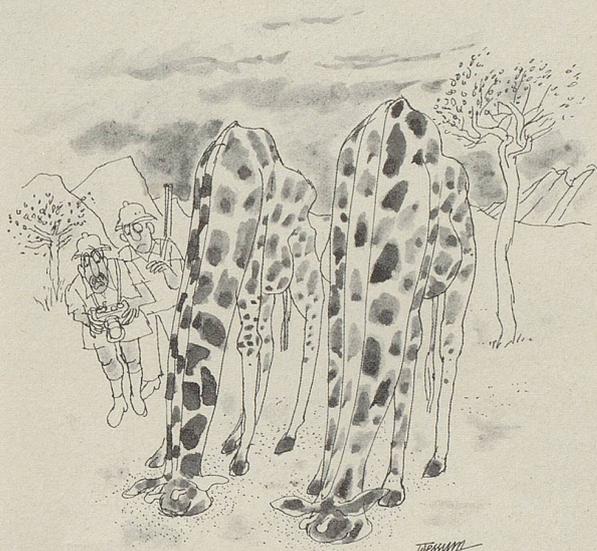
«Ja wirklich», bekräftigt die Kleine. «Papi hat erst heute morgen gesagt, du hättest ihm gerade noch zu seinem Glück gefehlt.»

*

Der Arzt in der Psychiatrischen Klinik zu seinem Patienten: «Herr Meier, haben Sie heute ein Bad genommen?»

«Nein, warum, fehlt eins?»

Gesammelt von Alexander Moll



«Das wird ein schöner Schock werden für die Australier auf der andern Seite!»

Georg Christoph Lichtenberg:

Die Welt muss noch nicht sehr alt sein, weil die Menschen noch nicht fliegen können.

Nebelspalter



Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 43
Frauenseite: Ilse Frank
Der Nebelspalter erscheint jeden
Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 21.—,
6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—

Abonnementspreise Uebersee*:
6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—

* Luftpostpreise auf Anfrage
Einzelnummer Fr. 2.—

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1979/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER

In nächster Nummer:



Hans Moser:

Frohe Ostern wünschen Ihnen die Batteriehühner!

Horst-Farbposter in der Heftmitte:

Albrecht Dürer malt Ostereier!